



2015

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen
im Juli 2015

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
Glossar	4
Tabellen	
T 1 Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	6
T 2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2015 nach Verwaltungsbezirken	7
T 3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2015 nach Gebäudeart und Bauherr	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m^2 Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m^3 Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Glossar

Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹	veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1999	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
2000	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2001	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005	Monats-	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	> durch-	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007	schnitt	951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2013	Juli	1 271	1 281	373 321	657	1 128	138	476
	August	1 183	1 850	390 243	584	1 637	154	445
	September	1 051	985	301 423	545	844	131	375
	Oktober	1 158	1 445	385 048	580	1 224	149	429
	November	961	1 195	293 128	476	1 016	125	360
	Dezember	835	916	310 794	406	670	105	324
2014	Januar	859	1 029	293 241	478	943	97	284
	Februar	973	1 031	333 806	529	861	108	336
	März	1 142	1 256	408 939	629	1 043	129	384
	April	963	1 249	303 782	500	1 101	113	350
	Mai	1 197	1 096	339 221	587	949	147	463
	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
	September	1 076	1 260	320 525	512	953	135	429
	Oktober	1 187	1 318	478 857	539	967	139	509
	November	961	1 020	284 466	456	852	149	356
	Dezember	814	849	256 507	388	707	116	310
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
	Februar	795	877	247 815	406	762	86	303
	März	1 241	1 285	425 779	667	1 145	140	434
	April	1 034	1 114	289 063	514	997	114	406
	Mai	1 009	939	314 963	494	797	127	388
	Juni	1 187	1 325	381 082	614	1 162	120	453
	Juli	1 360	1 321	429 475	665	1 081	158	537
2014	Januar – Juli	7 374	8 048	2 357 534	3 841	6 852	829	2 704
2015	Januar – Juli	7 516	7 940	2 375 341	3 846	6 921	845	2 825
	Veränderung %	1,9	- 1,3	0,8	0,1	1,0	1,9	4,5

¹ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche	
			Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²		Anzahl	100 m^{2}	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	6	2,3	6	5,4	1 170	3	3	5	4,6	790
Kaiserslautern, St.	20	- 0,1	18	31,4	4 323	13	11	15	23,6	3 139
Koblenz, St.	29	21,7	36	47,6	8 159	20	24	36	45,9	6 973
Landau i. d. Pf., St.	20	34,1	37	38,3	11 010	3	7	12	11,4	2 010
Ludwigshafen a. Rh., St.	30	38,9	42	53,6	11 956	16	24	43	51,1	5 930
Mainz, St.	43	42,6	95	59,9	20 338	16	21	24	31,0	6 345
Neustadt a. d. Weinstr., St.	14	7,7	1	7,6	3 103	2	2	2	4,1	.
Pirmasens, St.	10	8,4	3	5,3	1 787	3	2	3	4,8	723
Speyer, St.	6	13,3	1	2,4	1 374	-	-	-	-	-
Trier, St.	5	- 17,5	57	41,5	5 730	3	10	26	18,4	2 630
Worms, St.	16	33,1	11	16,4	6 469	2	4	9	9,7	.
Zweibrücken, St.	14	28,9	9	9,3	22 612	5	4	5	7,3	1 225
Ahrweiler	85	122,5	86	105,0	27 200	44	50	77	92,6	14 362
Altenkirchen (Ww.)	55	82,8	33	41,8	13 616	20	17	22	32,1	4 777
Alzey-Worms	65	91,3	57	75,4	16 293	37	33	49	63,2	9 262
Bad Dürkheim	56	71,2	73	85,9	22 256	26	39	53	70,2	11 902
Bad Kreuznach	46	45,8	42	57,0	11 975	22	24	38	46,1	7 912
Bernkastel-Wittlich	54	86,4	54	65,8	14 592	23	24	43	48,9	8 212
Birkenfeld	27	73,1	12	20,9	12 880	10	12	12	19,4	3 598
Cochem-Zell	33	32,8	15	22,8	9 627	13	13	15	23,4	3 908
Donnersbergkreis	22	22,9	17	22,7	6 342	12	12	17	22,4	3 798
Eifelkreis Bitburg-Prüm	48	43,5	33	41,4	10 749	23	21	27	36,3	6 132
Germersheim	38	21,6	- 1	32,3	10 325	21	21	29	38,5	6 511
Kaiserslautern	34	27,5	50	54,3	9 761	22	27	48	50,3	7 645
Kusel	13	9,6	8	15,6	3 060	8	8	8	15,3	2 324
Mainz-Bingen	93	82,1	96	128,6	31 349	58	63	87	113,8	20 247
Mayen-Koblenz	56	101,0	53	58,3	22 473	28	30	50	55,2	8 831
Neuwied	63	33,7	45	56,0	11 007	25	26	42	45,8	6 849
Rhein-Hunsrück-Kreis	46	131,0	29	43,6	14 333	23	21	27	39,4	6 329
Rhein-Lahn-Kreis	24	6,9	14	19,5	3 383	11	9	13	16,9	2 703
Rhein-Pfalz-Kreis	43	55,9	68	78,4	17 530	24	37	59	65,3	10 544
Südliche Weinstraße	43	53,6	48	57,7	15 800	23	26	41	49,2	8 833
Südwestpfalz	29	7,2	24	37,0	6 221	12	12	14	20,4	3 614
Trier-Saarburg	94	57,6	92	124,5	23 828	52	55	80	103,1	17 911
Vulkaneifel	24	14,8	10	12,6	3 025	6	5	7	8,0	1 366
Westerwaldkreis	56	64,5	47	66,2	13 819	36	34	43	62,5	9 932
Rheinland-Pfalz	1 360	1 552,5	1 321	1 642,0	429 475	665	732	1 081	1 350,0	219 484
kreisfreie Städte	213	213,3	316	318,7	98 031	86	113	180	211,8	31 982
Landkreise	1 147	1 339,2	1 005	1 323,3	331 444	579	619	901	1 138,2	187 502

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	3	3	5	.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	13	11	15	3 139	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	15	14	16	4 372	3	6	11,0	-	825
Landau i. d. Pf., St.	2	2	4	.	4	24	40,0	-	1 936
Ludwigshafen a. Rh., St.	10	9	11	2 180	1	3	5,1	-	.
Mainz, St.	15	18	18	5 455	2	27	42,6	-	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	2	2	.	2	5	7,4	-	.
Pirmasens, St.	3	2	3	723	1	2	4,3	-	.
Speyer, St.	-	-	-	-	1	11	14,6	-	.
Trier, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Worms, St.	1	0	1	.	2	24	23,7	-	.
Zweibrücken, St.	5	4	5	1 225	1	15	26,5	-	.
Ahrweiler	37	36	42	10 720	13	59	88,9	2	7 719
Altenkirchen (Ww.)	20	17	22	4 777	8	311	70,3	-	6 393
Alzey-Worms	34	27	34	7 477	8	76	67,3	1	4 072
Bad Dürkheim	21	21	24	6 196	8	34	52,7	1	5 035
Bad Kreuznach	19	17	22	5 092	3	11	19,7	-	1 150
Bernkastel-Wittlich	19	16	20	5 431	9	41	74,6	1	3 143
Birkenfeld	10	12	12	.	5	24	64,6	-	8 415
Cochem-Zell	13	13	15	.	4	9	13,6	-	359
Donnersbergkreis	11	10	12	.	4	8	13,0	-	712
Eifelkreis Bitburg-Prüm	23	21	27	6 132	10	14	21,8	-	1 064
Germersheim	20	20	24	.	2	3	4,6	-	.
Kaiserslautern	21	22	25	5 645	4	9	14,9	1	971
Kusel	8	8	8	.	3	3	6,7	-	156
Mainz-Bingen	54	50	60	15 787	6	17	27,8	-	1 324
Mayen-Koblenz	24	22	29	6 241	9	52	73,8	-	10 874
Neuwied	23	19	23	.	5	7	12,6	-	669
Rhein-Hunsrück-Kreis	22	20	24	5 929	11	107	117,4	-	6 560
Rhein-Lahn-Kreis	11	9	13	2 703	2	1	2,9	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	20	18	24	5 839	2	82	46,6	-	.
Südliche Weinstraße	21	18	23	6 058	4	12	18,7	-	2 225
Südwestpfalz	12	12	14	3 614	2	6	10,3	-	.
Trier-Saarburg	47	41	50	12 761	7	21	30,4	-	1 061
Vulkaneifel	6	5	7	1 366	6	7	12,6	-	580
Westerwaldkreis	34	30	36	9 072	6	40	36,4	-	2 164
Rheinland-Pfalz	600	552	671	164 899	158	1 072	1 077,3	6	77 320
kreisfreie Städte	70	67	81	19 751	17	117	175,3	-	8 933
Landkreise	530	485	590	145 148	141	955	902,0	6	68 387

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	veranschlagte Baukosten			
						insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
Wohnbau									
Wohngebäude zusammen	665	732	383,2	1 081	1 350,0	219 484	330	1 626	300
davon									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	529	457	250,3	529	831,8	138 007	261	1 659	302
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	71	95	49,2	142	166,5	26 892	379	1 616	284
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	62	168	78,5	374	333,5	50 245	810	1 507	298
Wohnheime	3	12	5,2	36	18,2	4 340	1 447	2 386	373
darunter: Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	35	116	52,4	261	238,4	34 196	977	1 435	294
Bauherren beim Wohnbau									
Öffentliche Bauherren	1	1	0,4	1	1,4	.	.	.	.
Unternehmen	83	141	68,2	288	284,3	.	.	.	.
davon									
Wohnungsunternehmen	77	133	63,5	274	269,8	38 591	501	1 431	291
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	6	8	4,7	14	14,6	.	.	.	.
Private Haushalte	580	585	310,9	783	1 060,6	175 938	303	1 659	301
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	5	3,7	9	3,8	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Nichtwohngebäude zusammen	158	1 072	1 077,3	6	7,4	77 320	489	718	72
davon									
Anstaltsgebäude	1	4	6,7	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	39	93,0	1	1,0	12 142	1 214	1 305	312
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	32	140	226,1	-	-	8 418	263	372	60
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	108	842	692,3	5	6,4	47 016	435	679	56
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	24	545	317,7	2	2,3	23 893	996	752	44
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	51	278	336,0	2	3,6	20 869	409	621	75
Hotel- und Gaststättengebäude	1	0	1,1	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	7	48	59,2	-	-	.	.	.	.
darunter: ausgewählte Infrastruktur- gebäude	12	53	70,1	-	-	10 578	882	1 509	200
Bauherren beim Nichtwohnbau									
Öffentliche Bauherren	8	29	31,6	-	-	8 194	1 024	2 593	284
Unternehmen	114	1 018	993,5	5	6,2	64 330	564	648	63
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	37	154	245,1	-	-	9 300	251	379	60
Produzierendes Gewerbe	26	685	446,5	1	1,1	28 575	1 099	640	42
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungsgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	51	179	301,9	4	5,1	26 455	519	876	147
Private Haushalte	32	15	32,1	1	1,3	2 121	66	662	144
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	10	20,2	-	-	2 675	669	1 327	261

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.